

Anhang 5 zu Anlage 14 - Aktive Einbindung der Betriebskrankenkasse in die Versorgungssteuerung durch Basis- und Schnellinformation sowie Patientenbegleitung

I. Basisinformation

In der Versorgungssteuerung erfolgt die Basisinformation der Betriebskrankenkasse durch die Pseudoabrechnungsziffer 0007 in Verbindung mit einem weiteren Kriterium, z.B. einem Diagnose-Code (derzeit nach ICD 10) oder einer Verordnung. Die Pseudoabrechnungsziffer ist für alle Elemente der Versorgungssteuerung gleich.

Die Kennzeichnung durch die Pseudoabrechnungsziffer ist erforderlich, wenn die akute oder chronische Erkrankung eines HzV-Versicherten einen schweren Verlauf nimmt und der Hausarzt einen besonderen Versorgungsbedarf feststellt.

Durch die Pseudoabrechnungsziffer wird die besondere Qualität und Leistung der Hausarztpraxis auf einfache Weise dokumentiert.

Maßnahmen zur Versorgungssteuerung können auch durch Mitarbeiter der Krankenkasse angeregt werden (Fallsteuerung).

II. Schnellinformation

1. Definition

Bei dringendem Handlungsbedarf wird die Betriebskrankenkasse schnell informiert, um den Hausarzt zeitnah bei der Versorgung des HzV-Versicherten unterstützen zu können. Solange die Informationsübermittlung online noch nicht möglich ist, erfolgt sie über Telefax. Dazu wird von der Vertragssoftware unten dargestellter Vordruck ausgegeben.

Die Betriebskrankenkasse stellt die fachkundige Annahme und Bearbeitung der eingehenden Telefaxe sicher. Maßnahmen zur Versorgungssteuerung können auch durch Mitarbeiter der Krankenkasse angeregt werden (Fallsteuerung).

2. Vordruck



Versicherten-Nummer

BKK: _____

Fax: _____

Fon: _____

Beratungsbogen – Schnellinformation an die Betriebskrankenkasse

Medizinische Daten

Diagnosen nach ICD-10: _____

Empfohlene Maßnahmen

- | | |
|---|--|
| ☐ Psychotherapieplatz | ☐ Hilfsmittelversorgung |
| ☐ psychosoziale Beratung | ☐ Ernährungsberatung |
| ☐ Rehabilitation | ☐ Adipositas |
| ☐ Pflegeeinstufung | ☐ Eltern – Kind – Kur |
| ☐ Palliativversorgung | ☐ Pflegeschulung für Angehörige |
| ☐ Wohnumfeldberatung | |

☐ sonstige Maßnahmen: _____

Rückruf gewünscht am _____ zwischen _____ und _____ Uhr

Erklärung

Dem/der Patienten/in wurde die Einschaltung der BKK empfohlen. Der aus meiner Sicht erforderliche und sinnvolle Beratungs- und Unterstützungsbedarf wurde ihm/ihr erläutert. Er/sie ist damit einverstanden:

☐ ja

Datum Unterschrift Arzt/Ärztin

Arztstempel mit Telefonnummer

3. Schnellinformation bei bestimmten Diagnosen

Die Aufnahme der Kooperation mit der Betriebskrankenkasse mit Hilfe der Schnellinformation (per Fax/online wenn verfügbar) ist erforderlich, wenn eine akute oder chronische Erkrankung eines HzV-Versicherten einen schweren Verlauf nimmt und mit folgenden ICD 10-Codes verschlüsselt wird:

Demenz- erkrank- ungen	Herz- insuffizienz	hypertensive Herz- und Nieren- erkrankung	Hemiplegie/ Apoplex mit Folge- schäden	Nieren- versagen	Psychische und Verhaltens- störungen	Frakturen im Zusammenhang mit Stürzen bei Pat. ab 70 Jahren	Muskel- erkrankungen und Paresen	Schmerz
F00.0 G	I11.00 G	I11.00 G	G80.2 G	N17.0 G	F32.0 G	S32.00 G	G12.0 G	R52.1 G
F00.1 G	I11.01 G	I11.01 G	G81.0 G	N17.1 G	F32.1 G	S32.01 G	G12.1 G	R52.2 G
F00.2 G	I13.00 G	I12.00 G	G81.1 G	N17.2 G	F32.2 G	S32.02 G	G12.2 G	R52.9 G
F00.9 G	I13.01 G	I12.01 G	G81.9 G	N17.8 G	F32.3 G	S32.03 G	G12.8. G	
F01.0 G	I13.20 G	I13.10 G	I60.0 G	N17.9 G	F33.0 G	S32.04 G	G12.9 G	
F01.1 G	I13.21 G	I13.11 G	I60.1 G	N18.1 G	F33.1 G	S32.05 G	G82.00 G	
F01.2 G	I25.5 G	I12.90 G	I60.2 G	N18.2 G	F33.2 G	S32.1 G	G82.01 G	
F01.3 G	I27.0 G	I12.91 G	I60.3 G	N18.3 G	F33.3 G	S32.2 G	G82.02 G	
F01.8 G	I27.1 G	I13.90 G	I60.4 G	N18.4 G	F33.4 G	S32.3 G	G82.03 G	
F01.9 G	I27.20 G	I13.91 G	I60.5 G	N18.5 G	F34.1 G	S32.4 G	G82.09 G	
F02.0 G	I27.28 G	I67.4 G	I60.6 G	N18.80 G	F43.0 G	S32.5 G	G82.10 G	
F02.1 G	I27.8 G		I60.7 G	N18.89 G	F43.1 G	S32.7 G	G82.11 G	
F02.2 G	I27.9 G		I60.8 G	N18.9 G	F43.2 G	S32.81 G	G82.12 G	
F02.3 G	I28.0 G		I60.9 G	N19 G	F43.8 G	S32.82 G	G82.13 G	
F02.4 G	I28.1 G		I61.0 G	Q61.1 G	F43.9 G	S32.83 G	G82.19 G	
F02.8 G	I28.8 G		I61.1 G		F45.0 G	S32.89 G	G82.20 G	
F03 G	I28.9 G		I61.2 G		F45.1 G	S42.00 G	G82.21 G	
F04 G	I41.0 G		I61.3 G		F45.2 G	S42.01 G	G82.22 G	
F05.1 G	I41.1 G		I61.4 G		F45.3 G	S42.02 G	G82.23 G	
F06.5 G	I41.2 G		I61.5 G		F45.30 G	S42.03 G	G82.29 G	
F06.6 G	I41.8 G		I61.6 G		F45.31 G	S42.09 G	G82.30 G	
F06.8 G	I42.0 G		I61.7 G		F45.32 G	S42.10 G	G82.31 G	
F06.9 G	I42.1 G		I61.8 G		F45.33 G	S42.11 G	G82.32 G	
F09 G	I42.2 G		I61.9 G		F45.34 G	S42.12 G	G82.33 G	
G31.2 G	I42.3 G		I62.00 G		F45.37 G	S42.13 G	G82.39 G	
	I42.4 G		I62.01 G		F45.38 G	S42.14 G	G82.40 G	
	I42.5 G		I62.02 G		F45.39 G	S42.19 G	G82.41 G	
	I42.6 G		I62.09 G		F45.4 G	S42.20 G	G82.42 G	
	I42.7 G		I62.1 G		F45.40 G	S42.21 G	G82.43 G	
	I42.80 G		I62.9 G		F45.41 G	S42.22 G	G82.49 G	
	I42.88 G		I63.0 G		F45.8 G	S42.23 G	G82.50 G	
	I42.9 G		I63.1 G		F45.9 G	S42.24 G	G82.51 G	
	I43.0 G		I63.2 G		F48.0 G	S42.29 G	G82.52 G	
	I43.1 G		I63.3 G			S42.3 G	G82.53 G	
	I43.2 G		I63.4 G			S42.7 G	G82.59 G	
	I43.8 G		I63.5 G			S42.8 G	S14.10 G	
	I50.00 G		I63.6 G			S42.9 G	S14.11 G	
	I50.01 G		I63.8 G			S72.00 G	S14.12 G	
	I50.11 G		I63.9 G			S72.01 G	S14.13 G	
	I50.12 G					S72.02 G	S14.2 G	
	I50.13 G					S72.03 G	S14.3 G	

Demenz- erkrank- ungen	Herz- insuffizienz	hypertensive Herz- und Nieren- erkrankung	Hemiplegie/ Apoplex mit Folge- schäden	Nieren- versagen	Psychische und Verhaltens- störungen	Frakturen im Zusammenhang mit Stürzen bei Pat. ab 70 Jahren	Muskel- erkrankungen und Paresen	Adipositas
	I50.14 G					S72.04 G	S14.4 G	E66.00
	I50.19 G					S72.05 G	S14.5 G	E66.01
	I50.9 G					S72.08 G	S14.6 G	E66.06
	I51.4 G					S72.10 G	S24.10 G	E66.07
	I51.5 G					S72.11 G	S24.11 G	E66.08
	Q26.3 G					S72.2 G	S24.12 G	E66.10
	Q26.4 G					S72.3 G	S24.2 G	E66.11
	Q26.5 G					S72.40 G		E66.17
	Q26.6 G					S72.41 G		E66.18
	Q26.8 G					S72.42 G		E66.20
	Q26.9 G					S72.43 G		E66.21
						S72.44 G		E66.26
						S72.7 G		E66.27
						S72.8 G		E66.28
						S72.9 G		E66.80
								E66.81
								E66.86
								E66.87
								E66.88
								E66.90
								E66.91
								E66.96
								E66.97